

E1	Mehr Angebotsvielfalt für die Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen. Bedarfsorientiertere Programmplanung möglichst aller Kultureinrichtungen. <i>Interview: [Christian Denkmaier]</i>	Politische Zielvorgabe. Personalressourcen. Einbindung der Altersgruppe.	E1
E2	Junge Menschen engagieren sich aktiv in der Linzer Szene. <i>Interview: [Anna Friedinger]</i>	Zuhören, mit jungen Menschen sprechen.	E2
E3	Es findet einmal jährlich ein Kinderfestival statt. <i>Interview: [Anonym #33]</i>	Ein Kinderfestival auf einer großen grünen Wiese mit vielen Bäumen für die Kinder dieser Stadt. Von Spielangeboten, Kulturveranstaltungen bis hin zum gemeinsamen Musizieren.	E3
E4	Die vielen Sprachen in der Stadt führten auch zu mehrsprachigen Ausschreibungen, Saaltexten und Neugier auf andere Sprachen. Texte im Kunst- und Kultursektor werden auch in einer leicht verständlichen Fassung angeboten und die Exklusion der akademischen Kunstsprache wird dadurch reduziert. <i>Interview: [Anonym #52]</i>	Leichte Sprache als Ergänzung zu den vorhandenen Textsorten im Kunst- und Kulturbereich vor Ort und medial. Sprachkurse auf verschiedene mediale Arten (von Online-Video-Tutorials bis zu einfachen Mini-Wörterbüchern) und Intensitäten.	E4
E5	Linz ist Anziehungspunkt für junge kreative Menschen, die hier leben und arbeiten wollen, weil Linz aufgrund des Kulturangebotes so cool ist. <i>Interview: [Anonym #62]</i>	Zusätzliches Kinderkulturangebot. Jugendkultur-Schwerpunkt in den Stadtteilen als fixe Einrichtung. Stärkung der Clubkultur für die Jugend (Vernetzung der freien und kommerziellen Clubkultur). Universitäten/Studierende/Lehrende als Teil der Kulturszene.	E5
E6	Ganz ehrlich ist die Frage nach Maßnahmen, die bis 2035 getroffen werden sollten, mit den aktuellen Entwicklungen im KI-Bereich, die gesellschaftlich sehr viel verändern werden, quasi unmöglich zu beantworten. Es wäre es generell förderlich, wenn die Kulturszene weiter mit den Technologie-Playern Ars Electronica und der Startup-Szene in den Tabakwerken vernetzt werden würde. <i>Interview: [Anonym #75]</i>	Kulturbetriebe sollten Advocate-Programme mit Schulen und Universitäten eingeführt haben und weiter gezielt an Formaten für ein junges Publikum arbeiten, da das junge Publikum sonst gar nicht erst in Kontakt mit den Institutionen kommen wird. Generell sollten Institutionen daran arbeiten, eine Community rund um ihr Angebot zu fördern und dieser dann als Ort zum Austausch zu dienen. Diese Bestrebungen sollten seitens der Stadt aktiv gefördert werden.	E6
E7	Schaffung eines Ortes für Familien sowie eines Ortes für Jugendliche – die Erfahrung zeigt, dass solche Orte dringend gebraucht und rege genutzt werden würden. <i>Interview: [Magdalena Reiter]</i>	Ich will einen Ort schaffen, der Kindern das Experiment mit kreativen Materialien, Technologien, Techniken etc. ermöglicht. Der kein Welios ist, sondern niederschwellig zum gleichzeitigen Spiel einlädt. Der Kunst und Kultur als haptisch angreifbar, als veränderbar, als Einladung erfahrbar macht. Der Familien zum Verweilen einlädt und sich als aktive Bürger*innen der Stadt Linz wahrnehmen lässt. In weiterer Folge würde ich gerne einen Ort schaffen, der Jugendliche adressiert. Dieser Ort muss als Gemeinschaftsprojekt mit schon bestehenden Jugendorganisationen gedacht werden und die selbstbestimmte Handlungsfähigkeit von Jugendlichen adressieren.	E7
E8	Kulturelle Bildung: Angebote an Schulen müssen vorhanden sein. <i>Interview: [Georg Spiesberger]</i>	Angebote an allen Schulen schaffen, um sich aktiv zum Thema Kunst und Kultur zu probieren.	E8
E9	Wertschätzender Umgang zwischen den Generationen und gegenseitige Hilfe. <i>Interview: [Anonym #110]</i>	Zusammenarbeiten z. B. Theater oder handwerklich etc.	E9
E10	Innerstädtische Standorte mit größeren Raumressourcen für Kinderkultur, am Wochenende geöffnete und innerstädtische Standorte (Wissensturm ist an einem Verkehrsknoten und nicht in der Innenstadt!) für Bibliotheken mit Zusatzangeboten, Geldnot von Kulturschaffenden reduzieren. <i>Interview: [Anonym #112]</i>	Wissensturmangebote in die Landstraße verlegen und damit Frequenz in der Innenstadt stärken, gleichzeitig am Wochenende öffnen. Neue Räume in der Landstraße für Kuddelmuddel, Theater des Kindes. Zusätzliche Räume für die Musikschule in der Landstraße.	E10
E11	Die Jugend ist unsere Zukunft! Kostenfreie Zugänge zu Kultur- und Bildungsangeboten sowie „konsumationsfreie“ (nicht wie McDonalds, Pluscity), offene Kulturräume zur Talententfaltung <i>Interview: [Belmir Zec]</i>	Kreativräume für Jugendliche öffnen – kostenlos oder kostengünstig (z. B. an schulfreien Zeiten: Nähexperimente oder Medienwerkstatt oder Zeichenatelier oder Filmclub immer am ersten Samstag im Monat).	E11

E12	Förderung von Kunst-, Musik- und Literaturevents in Schulen bzw. mit Schüler*innen, vielleicht auch in Zusammenarbeit mit den Studierenden der Kunst- und der Bruckneruniversität. Selbermachen fördert Verständnis. Förderung eines Programms, das es Kunst- und Literaturvereinen ermöglicht, speziell zugeschnittene Programme für Schulen und erwachsene Bevölkerung anzubieten. <small>Interview: [Allgemeine Wünsche und Anregungen]</small>		E12
E13	Kindermuseum (siehe Graz, Wien). <small>Interview: [Theresa Ganhör]</small>	Neues Museum, breiter aufgestellt auch in allen Stadtteilen.	E13
E14	Alle Kinder dieser Stadt haben Zugang zu Kulturangeboten in erreichbarer Wohnumgebung (Planungsgebiet A-E). <small>Interview: [Anonym #33]</small>	Stadtteilbezogene Kulturangebote in allen Stadtteilen, mobile Kunstaussstellungen (durch die Volkshäuser), mobile Musikschule zum Kennenlernen.	E14
E15	Es existiert ein permanenter Ort der kreativen, spielerischen Selbstbestimmung für Kinder und Jugendliche seit 2026. <small>Interview: [Katharina Lackner]</small>	Planung und Umsetzung eines Orts der kreativen spielerischen Selbstbestimmung für Kinder und Jugendliche.	E15
E16	Etablierung neuer Methoden in der Vermittlungsarbeit und genreübergreifende Vermittlungsorte. <small>Interview: [Olivia Schütz]</small>	Gezielte Förderung der Generationenbeziehungen. Intergenerative Kunst- und Kulturvermittlungsangebote.	E16
E17		Labor der Zuversicht – Mit Zuversicht in unsere digitale Zukunft! (Status „In Anwendung“): Das Labor der Zuversicht, ein Angebot des Innovationshauptplatzes Linz, ist ein regelmäßiges Workshop-Format im Wissensturm, bei dem Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren Technik und Medien entdecken, lernen und anwenden können. Es ist eine Mischung an analogen und digitalen Räumlichkeiten, in dem kreative Prozesse rund um Technik und Medien im Mittelpunkt stehen. Im Labor der Zuversicht werden nicht nur Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen technischen Tools gelehrt, sondern auch Möglichkeiten aufgezeigt, diese Tools zu verwenden, um die Welt ein Stück weit zu verbessern. <small>Strategien, Programme, Studien u. ä.: [Programm Digitales Linz (2021)]</small>	E17
E18		Kapitel 2 Kinder und Jugendliche: Sozio-kulturelle Veranstaltungen in den Stadtteilen: Einen Bedarf gibt es bei dezentralen Veranstaltungen in den Stadtteilen. Aktuell werden viele Veranstaltungen sozio-kultureller Natur, wie etwa die Kinderklangwolke oder das Kinder-Pflasterspektakel, im Zentralraum angeboten. Daher wird künftig ein Augenmerk daraufgelegt, dass mehr Veranstaltungen dezentral stattfinden. Mit Projektpartnern, wie etwa dem Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel, wird ein Konzept überlegt, wie dies ergänzend zu den bereits vorhandenen und etablierten Angeboten erfolgen kann. <small>Strategien, Programme, Studien u. ä.: [Sozialprogramm der Stadt Linz (2021)]</small>	E18
E19	Eine aktive, sichtbare Jugendkultur <small>Veranstaltungen: [Kick-Off-Event KEP3 (Oktober 2024)]</small>		E19
E20	Mehr Grünraum, z. B. Donauraum (Urfahr), für verschiedene Aktivitäten – vor allem für Jugendliche, keine weiteren funktionellen Großveranstaltungen, sondern Veranstaltungen, mit denen sich Jugendliche identifizieren <small>Veranstaltungen: [Kick-Off-Event KEP3 (Oktober 2024)]</small>		E20
E21		Freiräume für Jugendliche in verschiedenen Stadtteilen, Proberäume, konsumfreie Zonen <small>Veranstaltungen: [Kick-Off-Event KEP3 (Oktober 2024)]</small>	E21